

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM. frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Kriegs- od. sonstiger) wird die Zeitung abgebrochen.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

**Unterhaltungs- und Anzeigebblatt**  
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.  
Mit den 4 Beilagen: „Neue Musik“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herb“ und „Kochbuch“.  
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Kostenlos werden an den Geschäftsstellen die Spalten zum Verkauf angeboten.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gepostete 40 mm breite Grundzeile 20 Pf.  
Kontopl. oder labell. Satz 30 Proz. Zuschlag.  
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Abrechnung eingezogen worden ist oder wenn der Auftraggeber in Abrechnung steht.  
Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Nummer 145

Sonntag den 10. Dezember 1933

32. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Dezember 1933.

Die in Sachsen am Sonntag abgehaltenen Lutherfeiern sind darum mit auf den 10. Dezember gelegt worden, weil an diesem Tage des Jahres 1519 Luther den offenen Bruch mit Rom durch Verbrennung der Bannbulle herbeiführte. Auch hierorts wird die Lutherfeier durch einen Festgottesdienst um 9 Uhr und durch eine besonders ausgestattete Lutherfeier abends 7/8 Uhr in hiesiger Kirche abgehalten. Die Kirche ist gut geheizt und die Gemeinde wird es hoffentlich als heilige Pflicht ansehen, die Feiern vollständig zu besuchen. Mit Fackelzug und Lutherrose, mit Hülser und Luther für Glaube und Volkstum, das sei der einmündige Wille, den unsere Einwohnerschaft erfüllt im Gedenken an den 450. Geburtstag eines der deutschen unter den Deutschen: an Dr. Martin Luther.

### Patentnahme zu Weihnachten

Die Postanstalten im Bezirk der Oberpostdirektion Dresden sind ermächtigt worden, während des Weihnachtsverkehrs vom 18. bis einschließlich 24. Dezember Patente auch außerhalb der regelmäßigen Schalterstunden ohne Erhebung der besonderen Einlieferungsgebühr anzunehmen, soweit Personal dazu zur Verfügung steht.

### Flaggenmusik am Sonntag

Das Gesamtministerium hat angeordnet, daß aus Anlaß des Lutherfestes in Sachsen und der Einweihung des Landesbischöfs am 10. Dezember alle öffentlichen Gebäude zu beslaggen sind.

Vom Büro des Reichspräsidenten ist der Sächsischen Kirchenregierung folgende Nachricht zugegangen: „Der Herr Reichspräsident läßt der Sächsischen Kirchenregierung für die freundliche Einladung zum Lutherfest und zur Einweihung des Herrn Landesbischöfs am 10. ds. Mts. bestens danken. Er bedauert, der Einladung nicht Folge leisten zu können und wünscht Ihrer Feiern einen schönen gesegneten Verlauf.“

### Prof. Straube Leiter der Fachschaft Kirchenmusik

Dem Leipziger Thomaskantor Prof. D. Dr. Straube, der Ehrenpräsident des Reichsverbandes für evangelische Kirchenmusik ist, wurde von der Reichsmusikammer die Leitung ihrer Fachschaft Kirchenmusik übertragen. Der von Prof. Straube vorgeschlagene Geschäftsführer dieser Fachschaft, Kantor Adolf Straube, wurde in seinem Amt bestätigt.

### Offiziersanwärter für die Sächsische Landespolizei

Anfang April 1934 sollen junge Leute in die Landespolizeischule als Polizeioffiziersanwärter eingestellt werden. Vorbedingung: Zugehörigkeit zu SA, SS, St oder dergleichen, Alter 19 bis 20 Jahre, Mindestgröße 1,71 Meter, Abitur, körperliche Tauglichkeit und auch sonst besondere Eignung für den Polizeioffiziersberuf. Einstellungsgeluche mit selbstgeschriebenen Lebenslauf sind umgehend an die Landespolizeidirektion im Ministerium des Innern, Dresden-N. 6, Königsufer 2, einzureichen.

### Aufstellung einer Polizeikapelle

Zur Aufstellung einer Polizeikapelle werden Berufsmusiker benötigt. Mindestalter 19, Höchstalter 24 Jahre. Im übrigen gelten die Einstellungsbedingungen in die Sächsische Landespolizei (Leibz., Unbescholtenheit, sächsische Staatsangehörigkeit, Mindestgröße 1,68 Meter, Polizeidienstfähigkeit usw.). Die Bewerber haben sich unverzüglich bei der Landespolizeischule Meißen — Hauptmeisterei — oder bei einer der Meldestellen für Polizeianwärter bei den Landespolizeidienststellen in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Plauen die erforderlichen Fragebogen für den Eintritt in die Landespolizei (unentgeltlich) zu beschaffen und diese ausgefüllt mit Lebenslauf und einem ausführlichen Bericht unter Angabe der Haupt- und Nebeninstrumente bis 18. Dezember 1933 an die Landespolizeidirektion im Ministerium des Innern, Dresden-N. 6, Königsufer 2, einzureichen.

Dresden. Aus dem Kreisausch. Der Kreisausch. bei der Kreishauptmannschaft Dresden-Bauhen hielt seine erste Sitzung ab. Der Vorsitzende, Oberregierungsrat Dr. Hilberg, gab der Hoffnung auf ein einmütiges und ergebnisreiches Zusammenarbeiten Ausdruck. Es wurden mehrere kleinere Vorlagen ohne Aussprache erledigt und die Bezirksumlagen der Bezirksverbände für 1933 endgültig festgesetzt.

Berggießhübel. 100 Jahre Lehrerkonferenz. Die hiesige Lehrerkonferenz, eine freie Vereinigung der Lehrer von Berggießhübel und zahlreicher Gemeinden der Umgegend, kann in diesem Jahr auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Die Konferenz ist eine der ältesten Erziehervereine in Sachsen. Aus Anlaß der hundertjährigen Lehrerkonferenz, die jetzt den Namen „Zweigfachschul Berggießhübel des RSB“ führt, fand im „Sächsischen Haus“ in Berggießhübel eine eindrucksvolle Feier statt.

## Die Einweihungsfeier in Dresden

Nach dem nunmehr vorliegenden endgültigen Programm wird die Einweihungsfeierlichkeit des Landesbischöfs im einfachsten Rahmen erfolgen. Wegen der anhaltenden Kälte ist von der Späterbildung der Jugend abgesehen worden. Der Lutherfest wird selbstverständlich nicht nur in Dresden sondern im ganzen Lande gefeiert werden. Die geplante Lutherfeier der Jugend in der Frauenkirche nachmittags 4 Uhr findet statt. Die Sonderzüge aus dem Lande laufen, wie bereits durch die Presse bekanntgegeben, um die Teilnahme am Gottesdienst in der Frauenkirche und in den übrigen Dresdner Kirchen in die er durch Lautsprecher übertragen wird, zu ermöglichen. Die Kundgebung auf dem Neumarkt vor dem Lutherdenkmal in Gemeinschaft mit der Jugend findet ebenfalls statt.

Der Plan der Veranstaltungen ist folgender: 9.30 Uhr: Festgottesdienst in sämtlichen Kirchen der Stadt zum Gedächtnis des deutschen Reformators; 10.30 bis 11 Uhr: Glockengeläut sämtlicher Kirchen in Dresden; 11.10 Uhr wird der Landesbischöf in feierlichem Zug vom Coselpalais zum Gottesdienst geleitet; 11.15 Uhr: Beginn des feierlichen Einweihungsgottesdienstes in der Frauenkirche, der durch Lautsprecher teilweise (nur Predigten) auf den Neumarkt und vollständig in die Kreuz-, Heilands-, nNen-, Rathäuser-, Martin-Luther-, Pauli-, Trinitatis-, Lukas-, Friedens- und Veröhnungskirche übertragen wird; 13 Uhr: Beginn der Luther-Kundgebung auf dem Neumarkt; 16 Uhr: Lutherfeststunde in der Frauenkirche. Ansprachen: Oberlandesbischof Adolf Müller, Oberkirchenrat Dr. Pöfster und Pfarrerrat Bodenstein.

Das Bekenntniszeichen zum sächsischen Lutherfest wird durch die Jugendverbände, Pfarrämter und Schulen zum Preis von 20 Pf., und zwar als Nadel und Brosche, verkauft.

Chemnitz. Verkehrswerbung. Der Verein für Fremdenverkehr weichte sein neues Heim im Rathaus in Gegenwart von Vertretern der Behörden sowie des Sächsischen Verkehrsbundes mit einer lässlichen Feier ein. Stadtrat Dr. Christian, Dezernent des sächsischen Verkehrsamtes, teilte mit, daß Bankdirektor a. D. Stiegler in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt worden sei, dessen Verberätigkeit künftig das gesamte sächsische Ergebnis erfüllen solle. Kreishauptmann Dr. Grille übermittelte die Grüße und Wünsche der Staatsbehörden, Bürgermeister Dr. Hartwig die der Stadt Chemnitz.

Chemnitz. Ungetreuer Krankenkassenleiter. Die Strafkammer des Landesgerichts verurteilte den früheren Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse Limbach, Robert Benedig, wegen Unterschlagung zu einem Jahr Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust. Benedig hatte etwa 7000 RM veruntreut und diese Unterschlagung lange Zeit zu verdecken verstanden. Der Schaden ist durch Beschlagnahme der Vermögenswerte des Benedig gedeckt.

Schwarzenberg. Vermisster Skifahrer. Seit Sonntag wird der 20jährige Angestellte Georgi vermisst; er ist vermutlich beim Skifahren über die böhmische Grenze geraten. Man befürchtet, daß er entweder verunglückt ist oder von tschechischen Grenzbehörden festgehalten wird.

Zwickau. Tod im Schacht. In der Kokerei des Vertrauenswerkes geriet der 32 Jahre alte Arbeiter Arno Böhm aus Blauh beim Kohlenladen gegen eine Transmissionscheibe. Dabei trug er so schwere Schädel- und Beckenverletzungen davon, daß er im Krankenhaus starb.

Zittau. Aus dem Bezirksausch. Im Bezirksausch. berichtete Amtshauptmann Berger über die Finanzlage des Bezirksverbandes. Durch den Begebau würden starke Anforderungen an die Bezirksumlage gestellt; doch wickelte sich der Haushaltsplan durchaus normal ab. Die Erwerbslosigkeit gehe jetzt langsamer als in den letzten Monaten zurück. Es seien noch größere Bauarbeiten im Bezirk für nächstes Jahr vorgesehen. Für Instandsetzungsarbeiten im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms habe der Bezirk 210 000 RM erhalten, wovon 40 000 RM bereits verteilt wurden. Es sollen noch weitere 100 000 RM angefordert werden, weil die Instandsetzungsarbeiten eine wirksame Maßnahme zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit darstellen.

Röschbroda. Einparung. Die Stadtverordneten nahmen einen Antrag an, beim Freiwerden der zweiten Bürgermeisterstelle diese nicht wieder berufsmäßig zu besetzen. Stadtoverordnetenvorsteher Jipsel stellte am Schluß der Sitzung den Vorherberammer, der unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr notwendig und übrigens nur ein Zeichen der Freimaurerei sei, zur Verfügung.

In der Wohnung der Fabrikarbeiterin Anna Tröschlich in Kirchau brach ein Stubenbrand aus, dem zwei Kinder zum Opfer fielen. Zum Anwärmen war ein heißer Ziegelstein ins Bett gelegt worden, in dem zwei Kinder im Alter von vier und fünf Jahren schliefen. Auf irgendeine Weise geriet das Bett in Brand. Bevor das Feuer bemerkt wurde, waren die Kinder ohnmächtig geworden und hatten schwere Verbrennungen und Rauchvergiftungen erlitten, die ihren Tod herbeiführten.

## Folgen schwere Kraftwagenunfälle

Leipziger Polizeioffiziere verunglückt — Der Fahrer getötet, fünf Offiziere schwer verletzt

Das Polizeipräsidium Chemnitz teilt mit: Am Donnerstag verunglückte gegen 14 Uhr auf der Staatsstraße Chemnitz-Leipzig in der Nähe der Wasserhänge bei Röhrsdorf ein mit acht Polizeioffizieren besetzter Streifenkraftwagen des Polizeipräsidiums Leipzig, der sich auf einer Dienstreife nach Chemnitz befand. Als der Wagen ein Personenauto überholte, fuhr er infolge Glätte auf einen 16 Zentimeter starken Straßengraben an, geriet in den Straßengraben und überschlug sich zweimal auf dem angrenzenden Sturzader. Sämtliche Insassen wurden aus dem Wagen herausgeschleudert. Dabei erlitt der Fahrer des Streifenwagens so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhaus starb. Von den acht Insassen wurden fünf schwer und drei leicht verletzt. Ob dem Fahrer des verunglückten Kraftwagens eine Schuld an dem Unfall beizumessen ist, bedarf noch der Aufklärung.

Postautobus stürzt in den Straßengraben — Zwanzig Verletzte

Die Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Ein Omnibusunfall ereignete sich am Donnerstag gegen 6.30 Uhr auf der Staatsstraße Bautzen-Löbau. Um diese Zeit fährt regelmäßig ein Omnibus der Kraftpost Bautzen-Mittel mit Personenanhänger nach Großdubrau, um Arbeiter und Arbeiterinnen nach der Adolfschütte zu bringen. Kurz vor Bautzen waren in einer Kurve zwei mit Kohlen beladene Lastanhänger einer Firma über Nacht aufgestellt. Als sich der Omnibus dieser Stelle näherte, kam ihm ein Motorradfahrer entgegen. Der Fahrer des Omnibusses mußte daher ablenken. Nach Passieren des Motorradfahrers und Einschalten der vollen Beleuchtung befand er sich plötzlich unmittelbar vor den Lastanhängern, die nach der Mitte der Straße standen, schlecht beleuchtet waren und von dem Kraftwagenführer auch vorher nicht bemerkt werden konnten. Beim Ausweichen kam der Personenanhänger ins Rutschen, stürzte eine kleine Straßendröschung hinunter und legte sich auf die Seite. Die zwanzig Insassen, alles Mädchen und Frauen, wurden mehr oder weniger verletzt. Glücklicherweise handelt es sich um keine schweren Verletzungen sondern nur um Quetsch- und Schnittwunden. Die Verletzten wurden ins Krankenhaus Bautzen gebracht.

Polizei, Staatsanwalt und Leitung des Postamtes Bautzen waren alsbald zur Stelle. Der Präsident Dr. Schneider von der Oberpostdirektion Dresden und der Sachbearbeiter, Postrat Refior, beschäftigten sich am Vormittag die Unfallstelle. Präsident Dr. Schneider stattete den Verletzten im Krankenhaus einen Besuch ab und sprach ihnen seine Anteilnahme aus.

Wie wir erfahren, stammen die Verletzten durchweg aus Bautzen. Von ihnen befinden sich noch sieben im Krankenhaus, darunter sind drei schwerer verletzt, jedoch besteht bei keinem Lebensgefahr.

## Braune Weihnachtsmesse in Dresden

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Reichs-, Staats- und sächsischen Behörden und in Anwesenheit des Staatsministers Dr. Hartnack, Landespropagandaleiters Salzmann und des Landesbauernführers Körner wurde die Dresdner Braune Weihnachtsmesse mit einer lässlichen Feier eröffnet. Der Landesbeauftragte für das Ausstellungs- und Messewesen, Heilig, betonte, daß diese Ausstellung dazu beitragen solle, dem Mittelstand den ihm gebührenden Platz zuzuwenden. Gleichzeitig diene sie dem Bestreben, alle erzeugenden Schichten, Handel, Handwerk und Landwirtschaft, Stadt und Land, zu vereinen. Landesbauernführer Körner wies auf die Verbundenheit von Stadt und Land hin und forderte die deutschen Verbraucher auf, mehr als bisher die Erzeugnisse des deutschen Bauern zu berücksichtigen. Werde das getan, dann sei auch der Bauer in der Lage, mit seiner Kaufkraft an der Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft mitzuarbeiten.

Volkbildungsminister Dr. Hartnack eröffnete die Ausstellung mit einer kurzen Ansprache in der er die Hoffnung aussprach, daß aus der Ausstellung für die Aussteller und die Öffentlichkeit das Vertrauen in den stetigen Aufstieg der deutschen Wirtschaft erwachse.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 10. Dezember 1933 (2. Advent)

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst zur Lutherfeier.

Lobgesang 4 St. gem. Chor von Schlotterer.

Vorm. 11 Uhr Adventsfeier im Kindergottesdienst.

Abends 7/8 Uhr liturgische Advents- und Lutherfeier

anschl. Abendmahlsfeier.

Gesänge des Kinder- und Kirchenchors. Violine, Streichs und Blasquartett.